

PILOTPROJEKT Nr. 16

ABSCHLUSSBERICHT und EVALUIERUNG

PROJEKTTITEL

Erarbeitung von Präsentationstechniken in englischer Fachsprache

DURCHFÜHRENDE INSTITUTION

Technische Universität Sofia, Außenstelle Plovdiv
61, St. Petersburg Blvd., 4000 Plovdiv, Bulgarien

PROJEKTLIMITERIN

Penka Taneva - Kafelova

KONTAKTPERSON

Penka Taneva - Kafelova

KONTAKTINFORMATION

Tel. +359 888465545 oder +359 32 640353;

E-Mail: BonaFide@plovdiv.techno-link.com

ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Bitte um kurze Beschreibung der Gesamt- und Teilziele des Pilotprojekts

Die Studierenden erlernten die Zusammenstellung fachspezifischer Präsentationen und deren erfolgreichen Vortrag unter Berücksichtigung von Inhalt, visuellen Hilfsmitteln, Sprache und Körpersprache, Interaktion mit dem Publikum und der Behandlung von Fragen. Die Studierenden erhielten eine Einführung in Beurteilungskriterien und führten kompetente Peer-Bewertungen der Präsentationen ihrer KommilitonInnen durch. Nach dem Rotationsprinzip konnten alle Studierenden Beiträge sowohl präsentieren als auch evaluieren.

ZIELGRUPPE

Bitte um Angabe des Alters, des Geschlechts, des Nationalprofils und der Anzahl der Studierenden in der Pilotgruppe und der Einstufung ihrer Sprachkompetenz laut Europäischem Bezugsrahmen.

38 Studierende bulgarischer Nationalität im Alter von 18 bis 21 Jahren; zwei Drittel männlich, ein Drittel weiblich. Sprachkompetenz in Englisch zwischen B2 (60 %) und C1 (40 %).

BEZUG DES PILOTPROJEKTS ZU DEN CHAGAL-GRUNDSÄTZEN

Bitte um nähere Erläuterung des Bezuges Ihres Projekts zu den CHAGAL Curriculum Guidelines.

Zu Ende der Ausbildung haben die Studierenden ein fachbezogenes Grundvokabular erarbeitet und sind in der Lage, gut strukturierte Präsentationen über fachspezifische oder allgemeine Themen in einem wissenschaftlichen/beruflichen/sozialen Kontext vorzubereiten und zu halten. Diese allgemeinen Kompetenzen benötigen alle Studierenden, die in einem

europäischen Land in das akademische Leben eintreten. Dies entspricht den Kompetenzbereichen und Exitkompetenzen

(2.2.1 und 2.2.2 der CHAGAL Curriculum Guidelines)

Die Zielgruppe des Pilotprojekts besteht aus bulgarischen Studierenden an einer bulgarischen Universität, die auf den ersten Blick keiner CHAGAL-Zielgruppe angehören. Angesichts der Hauptzielsetzungen der Bologna-Deklaration - die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im tertiären Sektor des Europäischen Bildungsraums und die Beschäftigungschancen von AbsolventInnen des europäischen tertiären Bildungssektors weltweit zu erhöhen - sind jedoch auch sie in diese Gruppe einzuordnen.

METHODOLOGIE

Bitte um eine Beschreibung der Methodologie, die Sie zur Erreichung der Zielsetzungen des Pilotprojekts einsetzen werden. Geben Sie jene Werkzeuge/Instrumente an, die während des Pilotprojekts erarbeitet/verwendet werden (z.B. visuelle Hilfemittel, Fragebögen, Handouts, von Lehrenden zusammengestellte Materialien, etc.).

- ☞☞ Beitrag der Lehrenden (Präsentation von effektiven Präsentationsformen)
- ☞☞ Präsentationen der Studierenden - einzeln oder paarweise
- ☞☞ Präsentation der Beurteilungskriterien - Auswertungsmatrix
- ☞☞ Evaluation - durch die KommilitonInnen (mittels Matrix), durch die Lehrenden, Selbstevaluation (auf der Basis der Videoaufzeichnung der eigenen Präsentation)
- ☞☞ Diskussionen in der Klasse/Kleingruppe; Feedback
- ☞☞ Handouts mit Richtlinien für effektive Präsentationen und die Sprache von Präsentation, Beurteilungsmatrix

VORGANGSWEISE

Bitte um eine kurze Beschreibung der im Rahmen ihres Pilotprojekts durchgeführten Maßnahmen (z.B. wer was wann getan hat).

Zeit: Oktober 2003 - Juni 2004

Aktionen:

- ☞☞ Beitrag der Lehrenden (Präsentation von effektiven Präsentationsformen)
- ☞☞ Erstellung der Kriterien für die Beurteilung der Präsentation - Beurteilungsmatrix
- ☞☞ Präsentationen der Studierenden - einzeln oder paarweise/in Teams
- ☞☞ Evaluation - durch die KommilitonInnen (mittels Matrix), durch die Lehrenden, Selbstevaluation (auf der Basis der Videoaufzeichnung der eigenen Präsentation)

ERWARTETER ERFOLG

Bitte um Angabe des von IHNEN VOR Beginn des Pilotprojekts erwarteten Erfolgs (= Text Ihres Vorschlags).

Als Ergebnis der Ausbildung werden die Studierenden

- ☒☒ ein fachspezifisches Grundvokabular erarbeitet haben
- ☒☒ in der Lage sein, Konzepte, Prozesse oder Phänomene zu beschreiben und zu erklären
- ☒☒ in der Lage sein, fachspezifische Präsentationen vorzubereiten und unter Berücksichtigung von Inhalt, visuellen Hilfsmitteln, Sprache, Körpersprache, Interaktion mit dem Publikum und der Behandlung von Fragen erfolgreich zu halten
- ☒☒ in der Lage sein, Präsentationen zu beurteilen, zu besprechen und Feedback zu geben
- ☒☒ ihr Hörverstehen verbessert haben
- ☒☒ sich ermutigt fühlen, über ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrung zu sprechen
- ☒☒ durch Übernahme von Verantwortung im akademischen Umfeld motiviert sein
- ☒☒ durch ihren Beitrag zu dem Lernprozess gemäß ihren persönlichen Fähigkeiten Selbstvertrauen aufgebaut haben

TATSÄCHLICHER ERFOLG

Bitte um Vergleich des NACH Abschluss des Pilotprojekts erzielten Erfolgs mit dem oben beschriebenen erwarteten Erfolg.

Die Studierenden stellten Präsentationen zu den Themen zusammen wie z.B.: Einführung in die Elektronik, elektronische Bauteile, integrierte Schaltkreise, optoelektrische Geräte, Fernsehen, Telekommunikation, Netzwerktechnik und das Internet. Diese Themen sind in dem Lehrbuch English for Electronics and Telecommunications, P. Taneva, I. Shotlekov, Alma Mater International Publishers 2001 für die Verwendung an technischen Universitäten enthalten. Die erwarteten Ergebnisse konnten erzielt werden. Die Präsentationen werden fortgesetzt. Bisher waren alle Vortragenden hoch motiviert. Nach einer Präsentation über die Verwendung von Microsoft PowerPoint zur Erstellung von Präsentationen konnte dieses Programm bereits erfolgreich eingesetzt werden. Die Studierenden sind mit ihren Leistungen zufrieden und laden gelegentlich auch KommilitonInnen aus anderen Gruppen zu ihren Präsentationen ein. Im Unterricht entspannt sich die Atmosphäre zunehmend, womit es den Studierenden leichter fällt, die Präsentationen ihrer KollegInnen zu kommentieren. Im Lauf des Projekts gebe ich ihnen allmählich mehr Freiheit

bei der Wahl des Themas der Präsentation, da sie stärker motiviert sind, wenn sie Dinge vortragen können, an denen sie Interesse haben. Die Videoaufzeichnung von Präsentationen scheint eine Quelle zusätzlicher Motivation zu sein und ein nützliches Instrument für die Selbstbeurteilung sowie Kommentare und Ratschläge der Lehrenden.

LISTE DER UNTERLAGEN

Bitte um Angabe der von Ihnen erarbeiteten Unterlagen (z.B. Fragebögen, Formulare, Handouts, Aufzeichnungen, Notizen, Feedback von Studierenden, etc.). - Bitte legen Sie die Unterlagen im **ANHANG** bei:

Handbuch zur Präsentationstechnik*;
Beurteilungsrichtlinien für Präsentationen*,
Beurteilungsmatrix für Präsentationen (Presentation EvaluationGrid)*,
*English for Electronic and Telecommunications (Lehrbuch für Studierende an technischen Universitäten), P. Taneva, I. Shotlekov, Alma Mater International Publishers, 2001

ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG DES PILOTPROJEKTS

Bitte beantworten Sie die folgenden Leitfragen so weit wie möglich. Sie können auch gerne zusätzliche Anmerkungen machen.

1. Beschreiben Sie bitte den besonderen Nutzen des Pilotprojekts: den Nutzen für die Zielgruppe der Chagal-Studierenden (z.B. in Hinblick auf Kompetenzen, study skills, Integration ...).

Auf Grund der Ausbildung

- ☒☒ haben die Studierenden Erfahrungen mit der Vorbereitung fachspezifischer Präsentationen und deren erfolgreichem Vortrag unter Berücksichtigung von Inhalt, visuellen Hilfsmitteln, Sprache, Körpersprache, Interaktion mit dem Publikum und der Behandlung von Fragen
- ☒☒ können die Studierenden Konzepte, Prozesse oder Phänomene beschreiben und erklären
- ☒☒ können die Studierenden Präsentationen beurteilen, besprechen und Feedback geben
- ☒☒ haben die Studierenden ein fachspezifisches Grundvokabular erarbeitet
- ☒☒ haben die Studierenden ihr Hörverstehen verbessert
- ☒☒ fühlen sich die Studierenden ermutigt, über ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrungen zu sprechen
- ☒☒ wurden die Studierenden durch Übernahme von Verantwortung im akademischen Umfeld motiviert
- ☒☒ haben die Studierenden durch ihren Beitrag zu dem Lernprozess gemäß

ihren persönlichen Fähigkeiten Selbstvertrauen aufgebaut
☞☞ haben die Studierenden die Verwendung von Microsoft PowerPoint Software erlernt

2. Umreißen Sie gegebenenfalls kurz wie Ihr Pilotprojekt (methodologisch, inhaltlich...) die Studierenden bei der Aufnahme ihres akademischen Studiums unterstützte bzw. Hilfestellung bot - und zwar effizienter und intensiver, als dies ohne Pilotprojekt möglich gewesen wäre.

Das Projekt unterstützt einen lernendenzentrierten Ansatz. Es lässt jede/n Studierende/n stets aktiv am Lernprozess teilnehmen, sowohl als Vortragende/n als auch als Beurteilende/n. Es motiviert die Vortragenden, eigene Recherchen zu einem Thema anzustellen, mehr darüber zu lesen, zu analysieren, die Präsentation zu gestalten. Dies ergibt eine zusätzliche Verbesserung der akademischen Kompetenzen, da in verschiedenen Phasen analysiert, synthetisiert und evaluiert werden muss. Wer eine Präsentation hält, trägt aktiv zum Lernprozess bei. Dies motiviert und stärkt das Selbstvertrauen.

3. Als Nachweis der oben genannten Ergebnisse verfassen Sie bitte eine Zusammenfassung des Feedbacks der Studierenden:

Die Studierenden haben das Gefühl, etwas Reales und Nützliches zu tun. Sie sammeln mit ihren Präsentationen vor Publikum Erfahrung. Den Einsatz ihres eigenen Wissen und den Erwerb neuen Wissens empfinden sie als befriedigend. Sie freuen sich darüber, den Gebrauch von Microsoft PowerPoint und der technischen Geräte für Multimedia-Präsentationen erlernt zu haben.

4. Welche Stufe der Sprachkompetenz in der Studiensprache würden Sie gegebenenfalls als Voraussetzung für die Durchführung eines Projekts wie Ihres Pilotprojekts erachten? Bitte um Angabe der Kompetenzstufe gemäß Europäischem Referenzrahmen

B2, C1

5. Bitte beschreiben Sie den besonderen Nutzen des Pilotprojekts: den Nutzen für die akademische Gemeinschaft an den (Gast-)Universitäten (z.B. Nutzen für das akademische (Alltags-)Leben, für das akademische Studium, Auswirkungen auf den Internationalisierungsprozess / Bologna-Prozess, Nutzen für die Studierenden der Majoritätsgruppe ...)

Mein Projekt ergänzte die Unterrichts-/Lernpraxis an meiner Universität um einen neuen integrierten, aktiven und interessanten Ansatz.

6. Sie haben ein Chagal-Pilotprojekt abgeschlossen. Wie viel zusätzlichen Zeitaufwand hat es erfordert (Wochenstunden)?

Wie würden Sie die Arbeitsbelastung durch das Pilotprojekt im Sinne eines Kosten-Nutzen-Verhältnisses definieren?
Die zusätzlich aufgewendete Zeit und Mühe haben sich gelohnt.

7. Nachhaltigkeit:

☞☞ Würden Sie Ihre Arbeit an dem Pilotprojekt gerne fortsetzen / es weiter entwickeln / Ihre Erkenntnisse in Ihrem Unterricht umsetzen? Nennen Sie gegebenenfalls Ihre Pläne für weitere Maßnahmen.

Es ist Teil meiner alltäglichen Arbeit geworden. Voll nachhaltig.

☞☞ Sind Ihr Pilotprojekt - oder Teile davon - auf das allgemeine Lehren/Lernen an Ihrer Institution übertragbar? Wie könnten sie Ihrer Meinung nach umgesetzt werden? Haben Sie in dieser Richtung irgendwelche Pläne? Kann Ihnen das Chagal-Team dabei irgendeine Unterstützung bieten?

Es ist übertragbar. Wir können einen internationalen Sommerkurs für Lehrende organisieren.